

# Delegiertenversammlung des schweizerischen Roten Kreuzes in Glarus am 26. Juni 1921

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **29 (1921)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom schweizerischen Roten Kreuz waren als Delegierte entsendet worden: Herr Oberst Bohmy, Oberst von Schulthess, Oberst Reiz, Jrl. Favre und Dr. Fischer. Als Eingeladene mit beratender Stimme: Herr Dr. Guyot, Dr. de Marval, Herr Dunant; von der schweizerischen Regierung: Herr Minister Dimichert, Oberstkorpskommandant Bornand und Oberfeldarzt Oberst Hauser.

Die Eröffnungssitzung fand, wie die späteren Plenarsitzungen auch, in der Aula der Universität statt. Wohlthuend war das Fehlen jeglichen Gepräuges. Eine einfache Rotkreuz-Fahne am Eingang wies auf die Feierlichkeit und den Zweck der Sitzungen hin. In unmittelbarer Nähe der Universität, im Palais electoral, wird unterdessen eine Ausstellung vorbereitet, die allen Rotkreuz-Gesellschaften Gelegenheit gibt, ihr Wirken in hübscher Ausstattang den Gästen vor Augen zu führen. Wir werden darüber gelegentlich berichten.

Die Plenarsitzungen finden jeweilen vor-mittags statt. Die übrigen Geschäfte werden durch sieben Kommissionen erledigt, die an den Nachmittagen zusammenkommen. Diese Kommissionen haben folgende Materien zu behandeln:

1. Revision der Genfer Konvention. 2. Gefangenenfürsorge. 3. Rotes Kreuz und Bürgerkriege. 4. Verhältnis der Rotkreuz-Vereine unter sich, mit den Regierungen und andern

humanitären Institutionen. 5. Internationale Organisation der Roten Kreuze. 6. Personal und Material. 7. Einschränkung des Krieges. In vier von diesen Kommissionen ist auch die Schweiz vertreten.

Neußerst interessant ist das Studium der verschiedenen Typen aus aller Herren Länder und wohlthuend berührt die Einstimmigkeit unter so verschieden gearteten Menschen da, wo es heißt, Linderung zu verschaffen und praktische Nächstenliebe zu fördern. Freilich werden Schwierigkeiten zu überwinden sein, aber wir haben heute schon das Gefühl, daß sie überwunden werden können. Eine Schwierigkeit besonderer, allerdings untergeordneter Art bildet die Sprache. Sie ist offiziell französisch, dagegen ist es denjenigen Vertretern, die dieser Sprache nicht genügend mächtig sind, gestattet, sich in ihrer Landessprache auszudrücken; davon machen namentlich die englisch sprechenden Vertreter reichlich Gebrauch. Ein äußerst gewandter Uebersetzer, der diese schwierige Kunst meisterhaft versteht, funktioniert in tadelloser und erfrischender Weise.

Die ganze Veranstaltung zeigt, daß das internationale Komitee für diesen Kongreß eine ungeheure Arbeit zu bewältigen hatte und noch hat. Wir leben der frohen Zuversicht, daß diese Arbeit nicht umsonst sein wird.

Genf, den 2. April 1921.

Dr. C. J.

## Delegiertenversammlung

des schweizerischen Roten Kreuzes in Glarus am 26. Juni 1921.

Die letztjährige Delegiertenversammlung in St. Gallen hat die Einladung des sympathischen Vertreters des glarnerischen Roten Kreuzes, im Glarnerland die nächste Tagung der Rotkreuz-Gemeinde abzuhalten, mit Dank angenommen.

Die Glarner scheinen denn auch eifrig an der Arbeit zu sein zu den Vorbereitungen. Sie wollen möglichst viel von ihrer Heimat den Rotkreuzlern zeigen, ohne sie zu ermüden. Sie empfangen uns am Tag vor der Sitzung in Glarus und führen uns Sonntags, wie zur Bergpredigt, an einen der schönsten Punkte ihres Ländchens, nach Braunwald.

Wir geben unsern Lesern hiermit Kenntnis vom Programm:

25. Juni: Ankunft der Delegierten in Glarus.  
 8 Uhr 30 abends Gesellige Zusammenkunft im Schützenhaus.  
 26. Juni: 7 „ 30 morgens Extrazug nach Linthal.  
 8 „ „ Fahrt nach Braunwald mit Drahtseilbahn.  
 9 „ „ Delegiertenversammlung im Grand Hotel Braunwald.  
 12 „ 30 mittags Gemeinsames Bankett ebendasselbst.

Die Delegierten werden gut aufgehoben sein, uns ist nicht bange. Merkt Euch den Tag, Rotkreuzler, und kommt alle mit. Dr. Sch.

### Schweizerischer Militärarbeitsverein.

Luzern, den 15. April 1921.

#### Der Zentralvorstand an die Sektionen!

Herrn Offiziere und Gönner!  
 Werte Kameraden!

Wir haben die Ehre, Sie zur 40. ordentlichen Delegiertenversammlung des Verbandes nach Lausanne einzuladen. Die Delegiertenversammlung, verbunden mit Wettübungen, findet den 7. und 8. Mai statt und verweisen wir Sie auf die Einladung der durchführenden Sektion Lausanne. Der 40jährige Bestand wird in ehrendem Sinn gefeiert, indem nebst frohen Stunden auch ernste Arbeit geleistet wird in fröhlichem, friedlichem Wettkampf.

In dem angenehmen Gefühl, Sie werden unserer 40. Gründungstagung Ihre vollste Aufmerksamkeit zuwenden, nehmen wir Veranlassung, Ihnen die Traktandenliste der Delegiertenversammlung bekanntzugeben.

In oben erwähntem Sinn rechnen wir auf eine schöne Beteiligungszahl seitens der Herren Offiziere, unserer Waffenkameraden, Freunde und Gönner des Verbandes aus allen Gauen unseres lieben Vaterlandes. In diesem Sinn entbieten wir Ihnen patriotischen Gruß und Handschlag.

#### Namens des Zentralvorstandes,

Der Präsident: Der Sekretär:  
 Josef Honauer. Josef Büchler.

#### Einladung zur 40. ordentlichen Delegiertenversammlung in Lausanne

Sonntag, den 7. Mai, abends, in der Kaserne (siehe offizielles Programm).

#### Traktanden:

1. Appell und Vollmachtsübergabe.
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 12. Juli in Olten.
3. Jahresbericht des Zentralvorstandes und der Sektionen.
4. Kassabericht pro 1920 und Bericht der Revisoren.

5. Wahl der Vorortsektion pro 1921/22.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1921.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Anträge des Zentralvorstandes:
  - a) Zur alljährlichen Jahresberichterstattung auf 31. Januar über das verfloßene Vereinsjahr soll nebst dem offiziellen Berichtsformular ein Nominativetat über den Gesamtmitgliederbestand der Sektionen beigelegt werden.
  - b) Schriftliche Preisaufgaben pro 1922.
9. Anträge der Sektionen:
  - a) Sektion Solothurn: Was gedenkt der